



# FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung  
Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81



**Fußballstadt  
Gelsenkirchen**

FLE - Für sportliche  
und gesellschaftliche  
Mitteilungen seit 1984

**KEINE  
PLACHT DEN  
DROGEN**

**S  
P  
O  
R  
T  
  
O  
H  
N  
E  
  
D  
O  
P  
I  
N  
G**



## LAUFEN EXTRA

**Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter [www.FLVW.de](http://www.FLVW.de)**



**Sportanlage "Auf der Reihe" - Tor zum Gesundheitspark Nienhausen**  
**Sport- und Naherholung auf der Rotthauer Sportanlage mit dem  
angrenzenden Gesundheitspark und dem Stadtpark**  
**Heimat der Traditionssportvereine DJK TuS und SSV FCA**



DJK  
TuS



Gesundheitssport für alle in der  
Fußballstadt  
**gelsenkirchenmarathon**  
[www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de)



Evangelische Kliniken  
Gelsenkirchen



ESPO  
Essener Sportbund e.V.



SSV  
FCA



DJK



Gelsensport



Stadtsportheim  
Gelsenkirchen e.V.

**GEH' SONNTAGS LIEBER ZU DEN AMATEUREN!**

**VERBANDSTREUE IST VORAUSSETZUNG FÜR DEN GESUNDEN SPORT!**

Fußballextra seit 1984 - Saison 2010/2011 - Laufende Nr. **0035** vom 22. Mrz. 2011  
++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für Rotthausen und den Gelsenkirchener Süden ++  
Homepages: [www.fussballkondition.de](http://www.fussballkondition.de) [www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de) Webmaster, Sieghard Tinibel

**DJK TuS Erste Mannschaft im Pokal weiter nach  
4:3 im Elfmeterschießen gegen SV Erle 08.  
Mittwochabend in der Resser-Mark - Ein Klasse-Spiel,  
mitreißend und hochdramatisch! Nach der regulären  
Spielzeit stand es 2:2 Remis**

**SV Erle 08 - DJK TuS Rotthausen: 3:4 n. E. 2:2 ( 0:0 )**



# ROSEN APOTHEKE

## FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104

Nach dem Schriftverkehr mit Dr. Feil, dem Ernährungsberater des Fußball-Bundesligisten Hoffenheim keimt für alle Fußballamateure Hoffnung auf. Eine Verbesserung des eigenen Fußballspiels, um den Abstand zu den Profis nicht zu groß werden zu lassen, besteht neben regelmäßigem Training nur in einer gezielteren Ernährung. Hier der Link zu seinem

E-Book im Internet unter <http://www.dr-feil.com/ebook-eiweiss/>

**Ernährungsberatung für Sportler und Sportlerinnen jeder Sportart und jeden Alters finden alle in der Rosen-Apotheke Gelsenkirchen.**



**Dr. Feil: „1899 Hoffenheim Jul 31st, 2009 by Dr. Feil. Dr. Feil ist gerüstet für neue Großtaten!“** Momentan stehen seine Probanden an 9. Stelle der aktuellen Fußballbundesligatabelle. Hoffenheims Ex-Trainer übernimmt nun wieder den FC Schalke 04, der sich von Felix Magath getrennt hat. Magath übernimmt wieder den VfL Wolfsburg. Ernährungstipps erhalten alle Sportler auch in der Gelsenkirchener Rosen-Apotheke am Heinrich-König-Platz in Gelsenkirchens City.



# ROSEN APOTHEKE

## FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104

**Neues Bonus-System u.a. mit Artikeln aus dem Fanshop des FC Schalke 04 und dem Rosen Taler der Rosen-Apotheke unter <http://www.rosen-apotheke.de/rosen-apotheke/unser-bonussystem/?id=4570>**

**Am 14. Mai 2011 - 10 Jahre Fusion - Aus DJK Sportfreunde und Turn- und Sportfreunde wird DJK TuS Rotthausen. Nach dem großen Jubiläum freut man sich auf ein Mini-Jubiläum!**



**2001 - 2011  
10 Jahre  
Fusion  
DJK TuS  
Rotthausen**

**Metall-Verwertungs-Gesellschaft mbH**  
Betriebsauflösungen + Baumaschinen + Metallhandel

**MVG**

**Herbert Bollmann**  
Geschäftsführer

Tel: 0201 5579058  
Mobil: 0151 15607754  
FAX: 0201 5579600

E-Mail: [mvg.bollmann@t-online.de](mailto:mvg.bollmann@t-online.de)

**MVG**

**Bonifaciusstraße 268 45309 Essen**

**Freitag, den 18. März 2011 fand die JHV der DJK Turn- und Sportfreunde Rotthausen im Pfarrsaal der Rotthausener St. Barbara Gemeinde an der Mechtenbergstraße statt. Johannes Mertmann und Wolfgang Warnke führen nun den Fusionsverein.**





*Ideales Trainingsgelände unter den ersten Sonnenstrahlen im März ... das Ufer der Ruhr bei Bochum-Dahlhausen.*

## Am 22. Mai findet der RUNNERS POINT Staffellauf in der Veltins Arena statt.

**GROSSES ONLINE-CASTING!**

Werde eins von fünf STAFFELLAUF-Models!  
**RUNNERS POINT sucht DICH!**

Du bist sportlich, attraktiv, über 18 Jahre alt und wolltest immer schon mal modeln? Dann hast du jetzt die Chance! Für die Werbekampagne des STAFFELLAUF 2011, der wieder unter dem Motto „Fünf Freunde sollt ihr sein!“ steht, kannst du Dich jetzt bewerben!

Jetzt mitmachen und Foto hochladen auf [www.runnerspoint-staffellauf.de](http://www.runnerspoint-staffellauf.de)

**22. Mai 2011**  
**RUNNERS POINT STAFFELLAUF**  
Fünf Freunde sollt ihr sein!

**Werde der Shooting-Star!**

**RUNNERS POINT**

**Möglicherweise ist dann der FC Schalke 04 neuer Deutscher Pokalmeister, denn am Tage zuvor spielen die Blauen im Endspiel in Berlin gegen die Zebras.**



**Diese Sportlerfamilie eröffnet die Radsaison auf der Erzbahntrasse. Die Aufnahme entstand in Richtung Tetraeder in Bottrop an der Abfahrt Station 8 zum Gesundheitspark Nienhausen**



# Der neue Gesundheitspark Nienhausen

## Eröffnung am 8. April 2011



**Der Startpunkt im Gesundheitspark Nienhausen zum DFB-Cooper-Lauf gegen Drogen und Doping im Sport am 16. April 2011 . Wer an diesem Tage gerne die benötigte Kraftausdauerleistung eines Fußballspielers in den einzelnen Klassen nachempfinden möchte, kann sich dazu ab 10:00 Uhr an diesem Samstagmorgen zur Anmeldung einfinden. Gestartet wird um 11:00 Uhr. Im Hintergrund das Therapiegebäude des Parks. ...**



**... nach dem langen Winter freuen sich alle Menschen wieder die wärmenden Strahlen der Frühlings-Sonne genießen zu können.**





**Ein interessantes Bauwerk an der Station 9 der Erzbahntrasse kann man bei der Radtour in der Nähe des Gesundheitsparks Nienhausen entdecken... die Fatih Moschee in Essen-Katernberg.**



## **Unglückliche Niederlage der Zweiten nach 2-1-Führung! Dritte siegt gegen Zrinski II!**

### **DJK TuS Rotthausen – FC Zrinski: 2– 3 ( 0 – 1 )**

#### **Rotthausen verliert drei Punkte und Basti Wernscheid!**

Und wieder einmal stand unseren beiden Trainern, Hajo Heermann und Dave Hendann, nur ein letztes Aufgebot an Spielern für die Begegnung gegen den FC Zrinski zur Verfügung. Hajo musste selbst von Beginn an im Sturm ran und im Tor stand mit Paddy Flach der Keeper der dritten Mannschaft, der zuvor bereits neunzig Minuten gespielt hatte.

Erstmalig zum Einsatz kam jedoch Rückkehrer Julien Jeroschewski, der neben Hajo in den Sturm rückte. Es entwickelte sich zunächst ein sehr offenes Spiel, in dem keine Mannschaft entscheidende Spielanteile erobern konnte.

Dann der Schock für unser Team. Bereits nach 13 Minuten zeigte der Unparteiische unserem Routinier Basti Wernscheid nach einem Foulspiel die rote Karte. Es kam immer schlimmer. Gegen 10 Rotthausen übernahm der Gast nun selbstverständlich die Initiative und drängte unser Team weit in die eigene Hälfte. Unsere Mannen suchten nur noch die Chance zu Kontern zu kommen. In der 30. Minute war es dann geschehen. Die Kroaten erzielten den Führungstreffer zum 0 – 1. Mit diesem Ergebnis ging es dann auch in die Pause. Kaum jemand setzte zum Beginn der zweiten Hälfte auch nur noch einen Pfifferling auf unser Team. Für Hajo Heermann war Emin Isbilen in die Begegnung gekommen und sollte mit seiner Schnelligkeit das eigene Konterspiel verstärken. Und plötzlich stand es tatsächlich 1 – 1! Mutlu Durdubas hatte von der Strafraumgrenze abgezogen und mit seinem unhaltbaren Schuss den Ausgleich erzielt. Leise Hoffnung keimte auf. Das sollte aber noch nicht alles sein. In der 60. Minute war es der eingewechselte Emin Isbilen, der sogar den 2 -1 Führungstreffer für die Rotthausen Farben erzielte. Jetzt hatten auch die Rotthausen Zuschauer wieder die Oberhand und feuerten ihr Team, das soeben in Unterzahl nicht nur den Ausgleich, sondern auch die Führung erzielt hatte, an. Dann der nächste Schock. Nach einem Tackling von Abwehrspieler Ilker Karakök im eigenen Strafraum zeigte der Unparteiische plötzlich auf den Elfmeterpunkt. Diese Gelegenheit ließen sich die Gäste nicht entgehen. Gegen den Elfmeter war Paddy chancenlos. 2 – 2! Und kurz vor dem Ende dann der endgültige K.O. Nach einer Unsicherheit unseres Keepers erzielten die Gäste letztlich doch noch den Treffer zum 2 – 3. Alle Bemühungen unseres Teams das Ergebnis in den letzten verbleibenden Minuten doch noch zu drehen, blieben erfolglos. So endete diese Begegnung leider ohne einen Punkt für unser aufopferungsvoll kämpfendes Team.

Am kommenden Sonntag reist unsere zweite Mannschaft zum ETuS Bismarck an den Trinenkamp. Anstoß ist dort um 15.00 Uhr.





**Die Zuschauer erschienen trotz Bundesligaübertragung ab 15:30 Uhr verhältnismäßig zahlreich und erfreuten sich an den ersten wärmenden Strahlen der Sonne beim Spiel der DJK TuS Zwoten gegen den FC Zrinski.**





**Julian Jeroschewski war die erhoffte Verstärkung für die Zwote**





... der Sonnenschein lockte viele Zuschauer wieder zur Sportanlage „Auf der Reihe“.



Bastian mit den Ersatzbällen beim Spielschluss aufgenommen, wurde mit einer roten Karte viel zu hart für sein im Grunde beim Kampf um den Ball begangenes, alltägliches „Foul“ bestraft. Er schmunzelt aber schon wieder und nimmt es sportlich ...

**DJK TuS Rotthausen III – FC Zrinski II: 3 – 1 ( 2 – 0 )**

**Hochverdienter Sieg unserer Drittvertretung!**

Gegen das Team von Zrinski II taten wir uns in der Vergangenheit immer sehr schwer. Zu oft kamen wir mit der sehr rustikalen Spielweise der Kroaten nicht zurecht. An diesem

Sonntag war Trainer Brian Brunner jedoch ausgesprochen zuversichtlich. Die gute Leistung aus der Vorwoche ließ ihn sehr optimistisch in die Begegnung gehen. Und er sollte Recht behalten. Immer wieder angetrieben vom glänzend aufgelegten Patrick Kaminski ergriff unsere Mannschaft sogleich die Initiative und setzte den Gegner unter Druck. Vorne wirbelte Pierre Tomaszik und gab der Zrinski-Abwehr immer wieder Rätsel auf. Den ersten Treffer der Begegnung erzielte jedoch ein Mittelfeldspieler. Dennis Meußen überwand den Schlussmann der Gäste in der 17. Minute zum 1 – 0. Kurz darauf legte Stephan Pothmann nach. Nach Vorarbeit von Pierre Tomaszik erzielte er das 2 – 0. So ging es dann auch in die Pause. Als Mitte der zweiten Hälfte erneut Stephan Pothmann zum 3 – 0 traf, schien alles klar zu sein für unsere Farben. Die Gäste kamen jedoch noch einmal heran und verkürzten auf 3 – 1. Da sich unmittelbar nach dem Treffer unschöne Szenen, die der Fußball wirklich nicht braucht, abspielten, mussten die Gäste nach einer gelbroten Karte die letzten Minuten mit nur noch 10 Spielern beenden und raubten sich damit selbst aller Chancen, noch näher heran zu kommen. Routiniert und sicher spielte unsere Mannschaft die Partie nun nach Hause und zog an Eintracht II vorbei auf den sechsten Tabellenplatz. Am kommenden Sonntag wartet jedoch ein richtiger Brocken auf unsere Mannen. ETuS Bismarck II liegt mit zwei Spielen weniger als der Spitzenreiter auf dem Sprung zur Tabellenführung. Anstoß auf dem Trinenkamp ist um 13.15 Uhr.



**„Die Rotthäuser“ sind ein Schalke Fan-Club im „Haus Beckmann“**

**Sportlertreff der DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.**



**„Nach dem Spiel ist jeder schlauer!“**

**- Die königsblau-weiße Ecke -**



**Motto: Fragt man die Leute nach dem Spiel wie ihnen das Spiel gefallen habe, wird man feststellen, dass jeder auf einem ganz anderen Sportplatz war und ein ganz anderes Spiel gesehen hat. Das ist das was Fußball auszeichnet und ihn als Volkssport so stark macht.**

**Die Blauen im Endspiel in Berlin gegen die Zebras.**



## **Schalke suchte den neuen Klopp und scheint ihn mit dem fachlich sehr kompetenten Ralf Rangnick gefunden zu haben. Horst Held ist Manager der Blauen**

### **Magath und Rangnick - zurück im Glück**

Felix Magath kehrt zurück nach Wolfsburg und Ralf Rangnick übernimmt Schalke 04 ; die Entscheidungen dieser Woche schlagen in der Presse hohe Wellen

Markus Völker (taz) warnt den VfL vor zu viel Euphorie: "Am Donnerstag sagte Pierre Littbarski, Felix Magath habe den VfL Wolfsburg mehr oder

weniger ruiniert. Er habe ihm zwar die Meisterschaft beschert, sie mußte aber mit einer Auszehrung der Spieler und des Vereins teuer erkaufte werden. Trotzdem kann man verstehen, warum die VW-Bosse Magaths Aura nicht widerstehen konnten. Magath ist so trickreich wie das tapferere Schneiderlein in den Werken der Brüder Grimm. Das Schneiderlein macht dem Riesen vor, es könne Wasser aus einem Stein pressen. Der Riese kapiert nicht, daß der kleine Mann nur Käse in der Hand hält, den er auswringt wie ein feuchtes Tuch. Der Trick mag einmal gelingen, aber ein zweites Mal?"

### **Ein logischer Schritt für alle Beteiligten**

Peter Ahrens (Spiegel Online) beglückwünscht die Wiedervereinigten: "Die sofortige Rückkehr Magaths zu dem Verein, mit dem er 2009 den Meistertitel holte, mag durch die Schnelligkeit, mit der sie zustande kam, überraschen: Sie ist aber ein logischer Schritt für alle Beteiligten. Wie Magath auf Schalke vorging, wie er rabiat Widerstände aus dem Weg räumte und jegliche Vereinstradition mißachtend seine Linie durchzuziehen suchte, dürften die VW-Manager eher anerkennend beobachtet haben. Magath denkt wie ein Unternehmer. Auf Schalke war sein Scheitern dadurch vorgezeichnet, in Wolfsburg wird seine Linie dagegen sehr geschätzt."

Sven Goldmann (Tagesspiegel) kommt aus dem Staunen nicht mehr raus: "Magaths Comeback ist die nächste, die verrückteste Volte in einer an verrückten Trainer- und Funktionärgeschichten reichen Saison - alles schön und gut. Aber daß einer am Mittwoch mit Schimpf und Schande vom Hof gejagt wird und am Freitag eine neue Trainerkabine und einen neuen Schreibtisch bezieht, das dürfte kaum zu steigern sein."

### **Felix Magath - eiskalt und skrupellos**

Thomas Kilchenstein (FR) hält nicht viel von Magaths Arbeitsauffassung: "Felix Magath, man weiß es seit langem, betreibt seinen Trainerberuf als reines Geschäft ohne viel Emotion, ohne eigenes Herzblut einzubringen, eiskalt und skrupellos. Er sieht sich selbst als reinen Projektleiter, als

Chef einer stets befristeten Mission. Dafür baut er zuweilen ganze Klubs um, zerschlägt alte Hierarchien und Strukturen. Er schneidert sich, neuerdings mit weitreichenden Kompetenzen ausgestattet, den Klub auf den Leib. Dumm nur, wenn man sich vor der Zeit trennt. Dann bleibt - siehe Schalke 04 - verbrannte Erde zurück."

Jürgen Schmieder (SZ) begrüßt Magaths Rückkehr: "Es ist die richtige Entscheidung, nicht jedem Trend zu folgen, der da ausgerufen wird. Sondern sich zurückzulehnen, erfolgreicher Zeiten zu gedenken - und sich vor Augen zu halten, daß nicht jeder Trainer des Jahres zu jedem Verein paßt. Wolfsburgs Aufsichtsrats-Chef Francisco Garcia Sanz hat nun Felix Magath als Trainer und Geschäftsführer verpflichtet, weil Felix Magath als Trainer und Geschäftsführer in Wolfsburg prima funktioniert."

## **Klopp schimpft, Heynckes geht, Dutt kommt**

Ins Aus spielen oder nicht ins Aus spielen? Die Frage nach Fairplay bewegt die Presse nach dem Spiel zwischen Dortmund und Mainz. Außerdem: Robin Dutt folgt auf Jupp Heynckes der auf Louis van Gaal folgt.

Richard Leipold (FAZ) sucht neue Antworten auf alte Fragen : „Wenn Jürgen Klopp auf seine alte Liebe aus Mainz trifft, scheint eine Frage unvermeidlich: Ist es ein besonderes Spiel? Der Fußball-Lehrer, der im dritten Jahr für die Zecken arbeitet, hatte die Mainzer Gemeinschaft, wie sie kickt und lacht, lange mitgeprägt. Aber die immer wiederkehrende Frage kann er vermutlich nicht mehr hören. Dennoch dachte Klopp sich für die neueste Auflage eine originelle Antwort aus.“

Oskar Beck (Welt) schimpft: „Die Zecken sind dieses Jahr nicht nur die Besten, sie sind, wie wir jetzt wissen, auch die Anständigsten – denn im Umkehrfall, wenn die Mainzer 1:0 geführt hätten und deren Abwehrchef Noveski den Ball zwischen die Beine gekriegt und sich im Gras gewälzt hätte, hätten die Zecken ihren letzten Angriff auf Klopps Befehl sofort abgebrochen, das Spiel vorbildlich verloren, und auf der Tribüne hätte der

Watzke gelassen geschmunzelt: ‚Meister können wir auch nächstes Jahr noch werden.‘ Bei so viel Ritterlichkeit wagen wir uns kaum noch die pingelige Frage, wem die Zecken in ihrer Aufregung mehr gedient haben – der Streitkultur oder der Scheinheiligkeit? Oder sagen wir es so: In der Hinrunde bekamen sie gegen Hoffenheim in der letzten Minute einen Freistoß, der keiner war, und schossen den Ausgleich – aber weder hat Watzke damals das Geschenk entsetzt abgelehnt noch Klopp den Schiedsrichter beschämt um eine Rücknahme des Tores gebeten.“

## **Kultur des Täuschens**

Christian Hönicke (Tagesspiegel) philosophiert über Ethik im Fußball: „Nun würde man Subotic Unrecht tun, wenn man ihn als notorischen Schauspieler bezeichnete. Man darf aber durchaus behaupten, daß in keiner anderen Sportart das vorsätzliche Täuschen und Manipulieren derart fest in der Spielkultur verankert ist, mit teilweise grotesken Auswüchsen. Schuld daran sind nicht nur die Spieler, es sind auch die Trainer, die um jeden Preis gewinnen wollen und müssen, und es sind die Fans und auch die Medien, die das alltägliche Theater inzwischen als Teil des Spiels akzeptieren.“

**Stefan Hermanns (Tagesspiegel) schlägt in dieselbe Kerbe: „In den deutschen Fußball hat sich über die Jahre eine Kultur des Schummelns eingeschlichen. Es geht gar nicht um den großen Betrug, es sind die vielen kleinen Betrügereien, die sich zu einem Sittengemälde fügen. Wenn nach einer Verletzungsunterbrechung der Ball zum eigentlichen Besitzer zurückgespielt wird, dann ganz bestimmt nicht dorthin, wo er herkam. Im WM-Finale droschen die Holländer in einem solchen Fall den Ball weit in die Hälfte der Spanier – und stellten beim folgenden Einwurf alle Anspielstationen zu. Aus der fairen Geste der Spanier, die die Behandlung eines holländischen Spielers erst ermöglicht hatte, wurde letztlich ein klarer Nachteil.“**

## **Intensives Spiel**

**Felix Meininghaus (Tagesspiegel) konzentriert sich lieber auf das Spiel: „Der Exkurs über Moral und Ethik im Profifußball überlagerte den Umstand, daß auch vor der ominösen 89. Minute schon Fußball gespielt worden war. Und zwar ziemlich intensiv. Das Spiel begann exakt so, wie das zu erwarten ist, wenn die beiden Mannschaften die Klinge kreuzen, die in der Liga die meisten Zweikämpfe bestreiten: Die beiden Kontrahenten bearbeiteten sich mit einer Laufbereitschaft, die es den Offensivkräften schwer machte, sich in Position zu bringen.“**

**Freddie Röckenhaus (SZ) spürt Nervosität bei den Zecken: „Der betont unfreundschaftliche verbale In-Fight, den sich Klopp und sein MainzerNach-Nachfolger Tuchel erst am Spielfeldrand lieferteu dann vor den Kameras fortsetzten, wollte erst eine halbe Stunde nach Spielschluß der pragmatischen Diplomatie weichen.“**

## **Heynckes zu Bayern, Dutt zu Bayer**

**Philipp Selldorf (SZ) feiert Richtfest im Tollhaus Bundesliga: „Während aus München längst die Nachrichten kamen, dass der FC Bayern aus guten Gründen darauf vertraut, zum dritten Mal ein Engagement mit Heynckes einzugehen, haben sie ihrem Trainer geduldig Avancen gemacht, den Vertrag mit Bayer 04 um ein weiteres Jahr zu verlängern. Spätestens in der vorigen Woche verloren die Leverkusener jedoch den Glauben an die Fortsetzung der Zusammenarbeit, und so haben auch sie ihrerseits einen Beitrag dazu geleistet, den Ruf der Liga als Tollhaus zu untermauern: Sie überredeten Robin Dutt, 46, seinen bis 2012 laufenden Vertrag mit dem SC Freiburg aufzugeben, damit er ins Rheinland umziehen kann. Der Sportclub soll mit einer schönen Ablöse abgefunden werden.“**

**Richard Leipold (FAZ) findet Schalke auch ohne Magath schlecht: „Während in Freiburg, Leverkusen und München noch eine Nacht vergehen dürfte, bis aus begründeten Vermutungen Gewißheit wird, hat der Tabellenzehnte in der Trainerfrage schon Planungssicherheit. An diesem Montag wird Ralf Rangnick in Gelsenkirchen als neuer Cheftrainer vorgestellt – zum zweiten Mal in seiner Karriere. Die Partie in der BayArena zeigte, daß reichlich Arbeit auf ihn zukommt. Die Profis des FC Schalke mögen sich vom Trainerdespoten Magath befreit fühlen, wirkten aber nicht im Geringsten wie entfesselt.“**

## **Bayern duseln wieder**

**Moritz Kielbassa (SZ) sieht alte Wahrheiten bestätigt: „Selbst in einem pechschwarzen Tunnel kann schon hinter der nächsten Kurve wieder Licht kommen. Sich steigende Bayern zwangen gegen nachlassende Freiburger das Wettkampfglück zu sich zurück, zuletzt war ihnen ja auch die traditionelle Fähigkeit zu solch schmeichelhaften Siegen abhanden gekommen“**

Maik Rosner (Tagesspiegel) lacht mit den Bayern: „Franck Ribéry lachte, lief und feixte, als habe er gerade Kirschen aus dem Garten des ungeliebten Nachbarn gestohlen, während der mit seiner angesägten Sonnenliege zusammengeklappt war und sich hoffnungslos in ihr verkeilt hatte. In Sachen Pennälerscherze von verknoteten Schnürsenkeln bis zu kurzen Busfahrereinsätzen hat sich der Franzose schon vieles einfallen lassen. Doch in Freiburg sorgte der mit 27 Jahren vermutlich älteste Klassenclown der Welt für sportliche Pointen, an die sie sich im Klub vielleicht noch einmal besonders gerne erinnern werden.“

### **hannover erfindet sich neu**

Boris Herrmann (SZ) jubelt Hannover 96 zu: „Neidisch beobachtet man im Rest des Landes, mit welcher Selbstverständlichkeit diese Mannschaft ihre Torchancen verwertet. Mirko Slomka (der Trainer) und Jörg Schmadtke (der Sportdirektor) haben beide ihre Macht ausgebaut und eine Art Frieden geschlossen. Das Stadion ist selbst gegen Hoffenheim voll. Die Zukunft könnte kaum besser aussehen. Hannover 96 hat sich neu erfunden.“

	<p><b>Gartenbaubetriebe</b>  <b>Alfred Verse</b>          Hilgenboomstraße          Telefon 0209 / 137713  <b>Sponsor der</b>  <b>DJK TuS 1910</b>  <b>Rotthausen</b></p>	
---	---	--

	<p><b>Metall-Verwertungs-Gesellschaft mbH</b>          Betriebsauflösungen + Baumaschinen + Metallhandel  <b>Herbert Bollmann</b>  <b>Geschäftsführer</b>          Tel: 0201 5579058          Mobil: 0151 15607754          FAX: 0201 5579600          E-Mail: mvg.bollmann@t-online.de</p>	
--	---	--

**Bonifaciusstraße 268 45309 Essen**

### **Treffen der Motorradsportler bei Onkel Hans**

Eine PP mit Bildern und Musik der vergangenen Tage ließen bei den versammelten Mädels und Jungs Freude aufkommen. Zur Feier des Tages wurde der alte Mitgliedsausweis in einen Jubiläumsausweis umgestaltet. In 4 Jahren will man das Treffen wiederholen bei dem die federführenden Personen – allen voran Heinz-Dieter Hester im Vorfeld und an dem Abend des Meetings selbst viel Mühe walten ließen.







Name: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

geb.: \_\_\_\_\_

(Unterschrift des Vorsitzenden)

  
**50 Jahre**  
**Kreidler-Florett-Club**  
**Gelsenkirchen**  




Verkehrsmittel und ... wenn geländetauglich umgebaut ... auch Sportgerät vieler Jugendlicher in den 60er Jahren war das Moped oder wie hier sehr beliebt das Kleinkraftrad der Kreidler Werke in Kornwestheim. Die Jungs trafen sich am Wochenende bei „Onkel Hans“ um das 50jährige Bestehen ihrer Kameradschaft zu feiern und tagten mit ihren Frauen bis zum frühen Morgen.

**Bei Onkel Hans**

Gaststätte und Restaurant  
Gemütlichkeit im Herzen Rotthauserns

"Ob Sie bei uns speisen, feiern, kegeln oder einfach nur gemütlich beisammensitzen und etwas trinken wollen, sind wir - das heißt der Wirt Charly, die Wirtin Marianne und unser gesamtes Team stets bemüht, Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserem Hause zu bereiten!"

**Besuchen Sie unseren Biergarten im Sommer !**

Das Restaurant - Karl-Meyer-Straße 53 -  
Nähe Rotthauser Markt  
Inh. Marianne Martinik  
Tel. 0209 13 77 98 Fax: 0209 13 78 35  
Internet: [www.Bei-Onkel-Hans.de](http://www.Bei-Onkel-Hans.de)





Bernhard

Fritz

Walter

Werner

Hans



Thomas

Reinhold

Sieghard

Dieter

Gerd

**Der rustikale Männergesang der „Rotthausener Frohnaturen“ begleitet die Videos der Fußballspiele im Internet auf [www.Gelsenkirchenmarathon.de](http://www.Gelsenkirchenmarathon.de)**



**Halbmarathonstart 2003 mit Karl-Heinz Steinhoff von DJK TuS**



### **Sieghard Tinibel**

Schon lange ist die Kapazität der Umkleidemöglichkeiten „Auf der Reihe“ erschöpft. Nun wird es langsam Zeit, dass auch einmal dieser Gedanke wieder aufgegriffen wird. Vielleicht wäre das etwas für die kürzlich neu installierte Organisation der Nachbarschaftsstifter des Bürgervereins Rotthausen, sich auch einmal darüber konkrete Gedanken zu machen, als dass man sich um neue Wanderstrecken bemüht die eh` vorhanden und von der EU schon lange durch den Umbau der Erzbahntrasse eingerichtet worden sind.

Das Kulturhauptstadtjahr ist nun vorbei. Experten sind der Meinung, dass die Region aber noch weiterhin davon zehren wird, denn nicht nur der Bekanntheitsgrad der Region hat sich gesteigert. Auch das Kulturbewusstsein der Einwohner wurde positiv beeinflusst. Dass zu einer guten Kultur auch vernünftig gewartete Sportanlagen und Sporthallen gehören, dürfte sich auf die Belange des Vorortes Rotthausen irgendwann wohl auch einmal im Bewusstsein der Vor-Ort-Politiker niederschlagen.

Leider ist bis heute aber nur weiterhin der über Jahrzehnte andauernde Trend zu beobachten, dass die sportlichen Begehrlichkeiten und Anforderungen des Sportvereins FC Schalke 04 sofort vom Rat der Stadt Gelsenkirchens erfüllt werden. Sogar in Zeiten, in denen Rotthausener Industriebetriebe noch zu den großen Arbeitgebern der Stadt Gelsenkirchen zählten. Selbst die aus Rotthausen stammenden Oberbürgermeister Löbber und Kuhlmann konnten sich nicht für den Ort entscheidend bei dem lange geforderten Neubau einer modernen Sporthalle durchsetzen. Versprochen wurde diese Halle zuletzt bei der Erstellung der Rotthausener Bezirkssportanlage „Auf der Reihe“, aber durchgesetzt hatten sich diese Pläne nie.

Angedachte Projekte, die der zunehmenden sportlichen Dekadenz der Jugendlichen mit begleitendem, zunehmendem Drogenkonsum begegnen sollten wurden nie unterstützt oder merklich gedanklich begleitet. Europa mit ihrem Füllhorn hat in Gelsenkirchen viel Gutes gebracht. Doch an Rotthausen scheint sie immer vorbeigeflogen zu sein.

Hier an dieser Stelle in FLE ist es gewünscht, dass jeder etwas über den aktuellen Sport einbringt. Was kann verbessert werden? Was ist bedenkenswert? Was gefällt und was gefällt einem nicht? Z. B. wird zum Anfang angeregt, einmal darüber nachzudenken, wie man eine vernünftige Sporthalle nach Rotthausen bekommen kann.

Die in diese Richtung gehenden mannigfachen Bemühungen vieler Sportgenerationen in GERotthausen stießen im Endeffekt immer auf taube Ohren bei den „Stadtvätern und –müttern. Parallel dazu stellt sich die Frage: „Ist Europa mit ihrem Füllhorn an Rotthausen vorbeigeflogen oder wie kann es anders sein, dass in Stadtteilen Gelsenkirchens vor lauter überschüssiger Euro-Mittel ein „Herkules auf das THS Gebäude gehievt wird und im Stadtteil des Gelsenkirchener Südens ist kein Geld für einen vernünftigen Hallenneubau vorhanden? Zumal dieser der Bevölkerung bei der Erstellung der Sportanlage „Auf der Reihe“ immer versprochen wurde.